



DFB-Ehrenamtspreis:

Hessens acht Neue im „Club der 100“

Ehrenamtliche Tätigkeit muss anerkannt werden und sich lohnen. Deshalb rief der Deutsche Fußball-Bund die „Aktion Ehrenamt“ ins Leben. Sie belohnt Mitarbeiter, die sich in besonderem Maße für die Gemeinschaft einsetzen oder pfiffige Ideen entwickeln und umsetzen. Jedes Jahr sind die Fußballkreise bundesweit aufgefordert, dem jeweiligen Landesverband ihren Besten zu melden. Dafür verantwortlich zeichnet ein Ehrenamtsbeauftragter.

30 von 32 Kreisen im Hessischen Fußball-Verband nutzten 2007 die Gelegenheit gerne und meldeten ihre Top-Leute, drei davon übrigens Frauen. Von diesen wiederum schafften acht den Sprung in den „Club der 100“ des Deutschen Fußball-Bundes, sorgfältig ausgewählt von der HFV-Ehrenamtsjury unter Vorsitz von Gerhard Bechtel (Bad Emstal im Kreis Hofgeismar-Wolfhagen), die wahrlich keine leichte Aufgabe hatte.

Wir stellen die acht Club-Neulinge im Folgenden vor. Sie gehören dem „Club der 100“ ein Jahr lang an und erhalten in dieser Zeit eine Reihe attraktiver Vergünstigungen, darunter Karten für ein Länderspiel. Bei einem solchen Anlass werden sie auch im Rahmen einer zentralen Feier würdevoll geehrt.

Besonderes Augenmerk wurde dieses Mal auf ein Engagement im Bereich „Schule und Verein“ gelegt. Dieses gehört inzwischen zu den zentralen Aufgabenfeldern des Fußballsportes. Welche Möglichkeiten sich hier eröffnen, zeigte die DFB-Schulfußball-Offensive, die in Hessen ein voller Erfolg war. Was sich die HFV-Vertreter im „Club der 100“ dazu einfallen lassen, lesen sie auf den folgenden Seiten.

lg



Kreis Friedberg: Berstädter Thorsten Fiala macht junge Menschen stark

Wenn vom KSV 1922 Berstadt die Rede ist, fällt meist schnell der Name Thorsten Fiala. Der 46-jährige Betreuer der G-Junioren, der dem KSV mit elf Jahren beitrug, engagiert sich seit 1983 ehrenamtlich für seinen Verein. In 13 Jahren Vorstandsarbeit war er Beisitzer sowie Mitglied im Spielausschuss und leitet seit 1997 die Jugendabteilung. Zudem kümmert er sich seit mehr als zwei Jahrzehnten als Platzmeister um das Wohlergehen der Berstädter Sportanlage. Außerdem hilft er im Marketingausschuss mit. 1999 legte Fiala die Schiedsrichterprüfung ab; ferner erwarb er die C-Lizenz.

Thorsten Fialas besonderes Augenmerk aber gilt der Ausbildung und Anleitung junger Fußballspieler.

Großen Wert legt Fiala dabei auf soziale Kompetenz und Suchtgefahren. Das Jugendturnier 2005 zum Beispiel stand unter dem Motto „rauchfrei“, 2007 nahm der KSV am „alkoholfreien Wochenende“ teil, beides unterstützt von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Fiala ist es wichtig, dass junge Menschen frühzeitig lernen, diesen schädlichen Verlockungen zu widerstehen und ihre Persönlichkeit stärken.

Natürlich machte der Berstädter Nachwuchs während der Weltmeisterschaft 2006 auch bei der „Klub WM“ mit und schrammte unter bundesweit 4445 Vereinen nur knapp an den ersten 100 vorbei. Bei der Umweltkampagne „Sauberhaftes Hessen“ der Landesregierung räumte der KSV sogar den ersten Preis ab. Dazu gesellen sich vielfältige weitere Aktivitäten wie die Abnahme des DFB-Fußballabzeichens und die Organisation eines Abenteuercamps, von Fahrten zu Bundesligaspielen sowie eines Ernährungs- und Jugendtages.

Gerne würde der umtriebige Jugendleiter auch Kontakt zur örtlichen Grundschule pflegen – wenn es denn noch eine gäbe. Dafür unterhält er eine Verbindung zum Kindergarten „Wasserburg“ und hat dort während der WM schon ein Turnier und später noch einen Fußballtag auf die Beine gestellt.

Kein Wunder, dass Thorsten Fiala bei all diesem Engagement die erste Ehrenamtskarte der Gemeinde Wölfersheim erhielt.

lg

